



Foto: Karl-Heinz Mierke



Foto: Karl-Heinz Mierke



HIER KÖNNT IHR TANZEN

tanzkalender

märz april 2023

Sa	4. 3.	10–11.30 Uhr	SOZO visions in motion tanz*werk kassel, Kursleitung Heike Wrede Moving On – Bewegungstraining am Samstag
Do	16. 3.	19 Uhr	Ausstellungshalle der Kunsthochschule Kassel Weiter, wieder
Fr	17. 3.	19 Uhr	Ausstellungshalle der Kunsthochschule Kassel Weiter, wieder
Mi	22. 3.	18 Uhr	SOZO Halle 2 SOZO visions in motion – Jour Fixe
Do	30. 3.	20 Uhr – Premiere	Kulturhaus Dock 4 – Halle Cie. still/motion »Ich bin nicht Du, was gibt es mehr« eine vielschichtige tanzperformance
Fr	31. 3.	20 Uhr	Kulturhaus Dock 4 – Halle Cie. still/motion »Ich bin nicht Du, was gibt es mehr«
Sa	1. 4.	10–11.30 Uhr	SOZO visions in motion tanz*werk kassel, Kursleitung Velia Malika Hahnemann Moving On – Bewegungstraining am Samstag
Sa	1. 4.	ab 14 Uhr	im Studio Lev Open Doors bei der Community Company Kassel
Sa	1. 4.	19 Uhr	im Studio Lev Community Company Kassel Variations for a beginning
Sa	1. 4.	20 Uhr	Kulturhaus Dock 4 – Halle Cie. still/motion »Ich bin nicht Du, was gibt es mehr« Tanzhaus temporär N°4 14.–16. 4. The Outsider's Perspective
Fr	14. 4.	19.30 Uhr	Kulturhaus Dock 4 – Halle Maladjusted Betwixt Performance Lecture mit Gab Branco
Sa	15. 4.	10–13 Uhr	Kulturhaus Dock 4 – Halle Fissure Practice – Co-Labor mit Gab Branco
Sa	15. 4.	19.30 Uhr	Kulturhaus Dock 4 – Halle F2F – face to face
So	16. 4.	19.30 Uhr	Kulturhaus Dock 4 – Halle Doppelabend mit Sense Or? und We shall meet in the place where there is no darkness

tanzkalender märz april

»Man kann
überall tanzen,
und das ist
das Schöne daran.«
Hervé Koubi



tanz*werk kassel

www.tanzwerk-kassel.org

Mi 22. 3. 2023 | 18 Uhr | SOZO Halle 2 Grüner Weg 15–17

SOZO visions in motion
Berufsfachschule für Zeitgenössischen Tanz

Jour Fixe

Der Jour Fixe ist eine Veranstaltung der Student*innen der Berufsfachschule für Bühnentanz Sozo-vim, die in diesem Rahmen eigene Tanzprojekte vorstellen. In der Regel wird das Stück als »work in process« gezeigt.

Zum Zuschauen ist es für jede und jeden offen und kostenlos. Um die Stücke weiterzuentwickeln, freuen wir uns über anschließendes Feedback.

Eintritt frei
Info www.sozo-vim.de

Do 30. 3. – Premiere + Fr 31. 3. + Sa 1. 4. 2023 | jeweils 20 Uhr
Kulturhaus Dock 4 – Halle Karl-Bernhardi-Straße

Cie. still/motion

»Ich bin nicht Du, was gibt es mehr«
eine vielschichtige tanzperformance

Verstehen wir uns? Ich sage blau, du sagst blau. Ich habe das Blau des Himmels, Du das tief schwarze Blau der Nacht vor Augen.

Was verstehen wir voneinander?

Die Tanzperformance beschäftigt sich mit der Unterschiedlichkeit des Übersetzens von Wahrnehmung in künstlerischen Ausdruck.

– Ich sehe etwas, was du nicht siehst. – Es besteht ein Raum in dem Zwischen der verschiedenen Wahrnehmungen. Gelingt dort ein Verstehen? Dieser Übersetzungsversuch findet seine Grenzen und muss zwangsläufig an der Unübersetzbarkeit zwischen ästhetischer Praxis und Diskurs scheitern. Diese Tatsache ist angelegt in der Grundidee der Übersetzung.

Konzept & Performance **Bettina Helmrich**

Eintritt 15 Euro | erm. 12 Euro
Kartenreservierung 0561 787-2067
Info www.bettinahelmrich.com

Sa 1. 4. 2023 | im Studio Lev Kurt-Schumacher-Straße 29
ab 14 Uhr Workshops und Talks
19 Uhr Premiere »Variations for a beginning«

Variations for a beginning –
Open Doors bei der Community Company Kassel

Die Community Company Kassel ist ein Tanz-Ensemble offen für alle Menschen mit und ohne tänzerische Vorerfahrung. An unserem Tag der Offenen Tür laden wir ein zum Mitmachen und Schauen. Ein Tag mit Workshops, Austausch und der Premiere der neuen Stück-Entwicklung »Variations of a beginning«.

Programm
ab 14 Uhr | Workshop zu Physical Theatre und Tanztheater und Offenes Tanztraining
19 Uhr | Premiere »Variations of a beginning« – eine Tanz-Stückentwicklung über die Flüchtigkeit des Augenblicks

Von und mit Mitwirkenden der Community Company Kassel

Künstlerische Leitung **Agnetha Jaunich**

Louisa Jacobs | Kassel | 0561 50 37 80 48 |
<http://louisajacobs.blogspot.de>

jä tzt! atelier für tanz&bewegungskunst *
Erzbergerstraße 51 | Kassel | 0561 705 505 85 |
www.bettinahelmrich.com

Labor Ost * | Kassel | 0561 739 87 27 | www.laborost.de

Tanzwerkstatt Kassel * | Obere Königsstraße 37A | Kassel |
0561 739 93 77 | www.tanzwerkstatt-kassel.de

SOZO visions in motion *
Grüner Weg 15–17 | Kassel | 0561 937 28 58 | www.sozo-vim.de

Heike Wrede – Tanz * | Kassel | 0561 521 45 95 | www.heike-wrede.de

Angela Reimuth * | TSG Willhelmshöhe Kassel |
angela.reimuth@posteo.de | www.tsgwilhelmshoehe.de

Rosalie Kubny – Zeitgenössischer Tanz für alle Level * | dienstags
17–18.30 Uhr | www.rosaliekubny.art | rosalie.kubny@gmail.com

Community Company Kassel * | Offenes Tanztraining montags
18–19.30 Uhr in den Räumen von Studio Lev (K.-Schumacher-Str. 29,
Kassel) | Leitung: Agnetha Jaunich | agnetha.jaunich@web.de

Moving On – Bewegungstraining am Samstag * | Jeden 1. Samstag im
Monat veranstaltet das tanz*werk Kassel ein tänzerisch orientiertes
Bewegungstraining mit wechselnden Trainer:innen – am 4. 3. mit
Heike Wrede, am 1. 4. mit Velia Malika Hahnemann, jeweils
10–11.30 Uhr, SOZO visions in motion, Grüner Weg 15–17 |
www.tanzwerk-kassel.org/moving-on

Biodanza Mitte | 05606 563 33 68 | www.biodanza-mitte.de

tanzkalender | tanz*werk kassel
Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel

Kassel documenta Stadt



Fr 14.–So 16. 4. 2023 | Kulturhaus Dock 4 – Halle Karl-Bernhardi-Straße

tanz*werk kassel e.V.

Tanzhaus temporär N°4 The Outsider's Perspective

tanz*werk kassel präsentiert im April die vierte Ausgabe seiner Veranstaltungsreihe *Tanzhaus temporär*. Ging es in dem vorangehenden Tanzhaus temporär um die Wurzeln im Tanz, um Traditionen und das Aufbrechen der Traditionen, beschäftigt sich das aktuelle Tanzhaus temporär N°4 mit dem Nicht-zugehörig-Fühlen, der Isolation, und der kollektiven Erfahrung von Zensur.

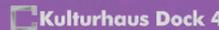
Das Programm des Tanzhaus temporär N°4 verspricht eine facettenreiche Betrachtung des Begriffes des »Outsiders«. Das tanz*werk kassel freut sich über zahlreiches Publikum und eine erfrischende Diskussion zu den Performances.

Tickets an der Abendkasse oder über www.tanzwerk-kassel.org
Tanzhaus-temporär-Ticket für 3 Veranstaltungen: 38 Euro | erm. 30€Euro
Einzelticket: 16 Euro | erm. 12 Euro

tanz*haus temporär N°4



Kassel documenta Stadt



Fr 14. 4. 2023 | 19:30 Uhr

Tanzhaus temporär N°4

Maladjusted Betwixt Performance Lecture mit Gab Branco

How to start at the beginning, if things happen before to happen
Clarice Lispector, *The hour of the star*

Lispectors Worte klingen bei mir nach, wenn es um die Plötzlichkeit geht, mit der Dinge geschehen, bevor wir uns auf sie vorbereiten können, und um die Beständigkeit dieser Tatsache für die meisten wichtigen Dinge in unserem Leben. Ich sage mir immer wieder, dass wenn wir dem Unkontrollierten erlauben, in unser Leben einzutreten, erlauben wir uns mit ihm zu bewegen und in jeder Kollision, in jedem Zusammenstoß Harmonie zu finden und in der Verschmelzung dieses Chaos zu verweilen. Am Ende ist Kontrolle eine Utopie. Seit ich Brasilien 2019 verlassen habe, erlebe ich einen endlosen (Ent-)Lernprozess des Lebens in Deutschland, den meine brasilianischen Wurzeln in jedem Aspekt dieser Anpassung durchziehen. Es ist eine tägliche Dynamik, es ist Resilienz, es ist das Geführt-Werden vom Unbekannten. Die Erfahrung, die sich in meinem Körper eingepägt hat, ist, dass ich im Dazwischen lebe, Schwellen überschreite und mich manchmal im Grenzraum verliere, in dem beide Kulturen und Gewohnheiten aufeinanderprallen, ein ständiges Gefühl der Zugehörigkeit – ohne Zugehörigkeit. Dieser Performance-Vortrag nähert sich dem Höchstmaß an Unangepasstheit zwischen zwei oder mehr Kulturen an und hinterfragt, was es bedeutet, die Polarisierung von hier und dort zu überschreiten.

Konzept, Dramaturgie, Performance & Stimme Gab Branco

Foto: Feniã Kotsopoulou

Sa 15.4. 2023 | 10–13 Uhr

Tanzhaus temporär N°4

Fissure Practice Co-Labor mit Gab Branco

Diese Praxis ist das Ergebnis meines 2-jährigen Masterstudiengangs in Performance-Praktiken, ArtEZ-NL. Es ist ein Co-Labor, das sich auf Performance-Kunst konzentriert, in dem jede/r TeilnehmerIn willkommen und eingeladen ist, unter Anwendung des »Co« von Co-Anpassung und Co-Existenz in der Praxis zusammenzuarbeiten. Es ist ein praktisches Manifest, das nach Sensibilität strebt und ein politisches Statement gegen Kolonialismus, Kapitalismus und weiße Vorherrschaft setzt. In der Poesie geht es darum, diese Triade zu durchdringen, in der Praxis geht es darum, die Risse dieser drei Säulen im eigenen Leben zu finden und die Verhaltensmuster zu erkennen, um sie zu überschreiten.

Das Co-Labor versucht, die Verflechtung der eigenen Geschichte mit der Gesellschaft durch Autoethnographie kritisch zu beleuchten. Indem ich transdisziplinär arbeite und verschiedene Fachgebiete wie Psychologie, Philosophie und Performance miteinander verbinde, leite ich die Teilnehmer dazu an, ihre zum Schweigen gebrachte Last wieder zu entdecken und ihre Heilung zu priorisieren.

- * Wir werden uns bewegen und mit unseren Körpern arbeiten, aber es ist keine Vorerfahrung im Tanz erforderlich.
- * Wir werden lesen, schreiben, uns bewegen, loslassen und in einen performativen Protest eintauchen – individuell und kollektiv.
- * Wir werden das Co-Lab mit einer performativen Erfahrung des Teilens beenden.
- * Dieses Co-Lab ist offen für alle Interessierten und auch KünstlerInnen aller Richtungen; man kann seine eigenen Werkzeuge mitbringen, z. B. Instrumente, Stifte/Kreide/Farbe – was immer man für das Co-Lab nützlich und interessant findet.
- * Diese Aktivität wird auf Englisch angeboten.



Sa 15.4. 2023 | 19:30 Uhr

Tanzhaus temporär N°4

F2F – face to face

Wie treten wir (wieder) miteinander in Kontakt? Eine Tänzerin und ein Schauspieler wollen raus aus der Isolation und sich wieder begegnen. Wer bin ich alleine? Wie geht eine Annäherung von statten? Mit und zwischen Körper und Sprache versuchen die beiden die Essenz der Kommunikation in Bildern zu destillieren: wie sind soziale Interaktion und Mensch sein miteinander verwoben? Und wann ist allein sein die bessere Alternative?

Choreografie & Performance Agnetha Jaunich, Dominik Bliefert
Konzept Patrizia Schuster, Agnetha Jaunich
Musik Krystian Krewniak
Bühne & Kostüm Kerstin Laube



So 16. 4. 2022 | 19:30 Uhr

Tanzhaus temporär N°4 – Doppelabend

Sense Or? ist ein interdisziplinäres Projekt an der Schnittstelle von Installations-, interaktiver Medien- und Performancekunst. Indem es eine Analogie zwischen den Nachwirkungen individueller Traumaerfahrungen und der kollektiven Erfahrung von Zensur zieht, spielt das Projekt mit den Konzepten der Zensur, der somatischen Auswirkungen von Unausgesprochenem, Unterdrückter und Unterdrückter sein, Schweigen und Verstummen ... Können wir durch ein interaktives digitales Medium Wege der Verbindung entdecken und eine Möglichkeit zur kollektiven Heilung auf rituelle Weise schaffen? Projekt design, Regie & Performance Belçim Yavuz Interaktionsdesign Valeriia Shakhova & Belçim Yavuz Mitarbeit, Technisches Design Valeriia Shakhova Sounddesign Jordan White

We shall meet in the place where there is no darkness
Das Duett ist inspiriert von George Orwells dystopischem Roman »1984« und den surrealistischen Gemälden von Rene Magritte. Die TänzerInnen begeben sich in dem Stück in eine scheinbar utopische Gesellschaft, in der das Leben der Menschen ständig überwacht und unbewusst manipuliert wird. Eine Zivilisation, in der die Menschen ein Leben inszenieren, um ein Drehbuch zu erfüllen. Es ist ein Spiel um das Wissen und Nichtwissen der Realität, ein »Spiel« mit dem Belügen von geliebten Menschen.
Das Stück zielt darauf ab, mit dem Publikum in Resonanz zu treten und es mit persönlichen Erfahrungen in Verbindung zu bringen. Die individuelle Wahrnehmung und Reflexion bleibt offen und wird nicht von den Darstellern festgelegt, was Fragen aufwerfen, Diskussionen eröffnen und ein Gefühl des Unbehagens hervorrufen kann.
Choreografie and Performance Selene Martello, Dario Wilmington
Konzept Selene Martello Musik Dario Wilmington – rework of Margaret Noble »Fraktur«



Do 16. 3. + Fr 17. 3. 2023 | jeweils 19 Uhr
Ausstellungshalle der Kunsthochschule Kassel Menzelstraße 13

Weiter, wieder

Es beginnt, es endet, es beginnt wieder von vorne. Das scheinbar Selbe ist schon das Nächste. Zwei sich kopierende Körper. Das Original wird überschrieben vom nächsten Moment. Alles ist Weiterentwicklung trotz scheinbar synchronen Abläufen. Die Choreografin und bildende Künstlerin Louisa Jacobs untersucht in ihrer aktuellen Arbeit anhand von Bewegung die Reproduzierbarkeit von Dingen und die dadurch stattfindende ständige Erneuerung von Zuständen. Zu sehen ist ein im Augenblick entstehendes Tanzstück.

Louisa Jacobs studierte Bühnentanz mit dem Schwerpunkt Instant Composition in Freiburg bei Lilo Stahl. Sie arbeitet seit 2010 als Tänzerin, Performerin und Choreografin und entwarf zahlreiche abendfüllende Tanzstücke, sowie Performances in Ausstellungsräumen. Aktuell studiert sie Bildende Kunst bei Florian Slotawa an der Kunsthochschule Kassel.

Konzept & Dramaturgie Louisa Jacobs
Tanz Hannah Froese, Friederike Wagner
Eintritt 5 Euro

Foto: Nico Weifers